

Presseerklärung vom 07.11.2014

„Herr Gabriel: Kohlekraft abschalten!“

Umweltschützer verlangen von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel Einhaltung der Klimaschutzziele

Wuppertal, 07.11.2014 – Am morgigen Samstag, den 08.11.14 demonstrieren Umweltschützer unter anderem von Greenpeace und Campact am Barmer Rathausplatz ab 16:00 Uhr dafür, dass Deutschland sein Versprechen beim Klimaschutz einhält und dazu die Verstromung von Kohle reduziert. Deutschland droht sein Ziel zu verfehlen, den Ausstoß von CO2 bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Dies kann nur erreicht werden, wenn in den kommenden Jahren mehrere der besonders klimaschädlichen Kohlekraftwerke vom Netz gehen. „Herr Gabriel: Kohlekraft abschalten“, fordern die Demonstranten von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD). „Deutschland muss sein 40-Prozent-Ziel einhalten. Alles andere wäre gerade nach dem jüngsten Weltklimareport eine Kapitulation“, sagt Stephanie Walter von Greenpeace Wuppertal.

Bereits am 3. Dezember will Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) das Aktionsprogramm Klimaschutz vorlegen. Es soll mit zusätzlichen Maßnahmen aus den Ministerien sicherstellen, dass Deutschland sein 40-Prozent-Reduktionsziel bis zum Jahr 2020 doch noch erreicht. Ein Großteil der noch fehlenden CO2-Einsparungen muss dabei aus dem Energiesektor kommen. „Wir werden Kohlekraftwerkskapazitäten abbauen müssen“, sagte Hendricks erst Anfang dieser Woche. Doch Energieminister Gabriel unternimmt bislang nichts. „Gabriel muss endlich einen verbindlichen Abschaltplan für Kohlekraftwerke vorlegen. Ohne den Kohleausstieg, wird Deutschland sein Klimaschutzziel krachend verfehlen“, sagt Stephanie Walter.

Schrittweiser Kohleausstieg ungefährlich für die Versorgungssicherheit

Ein schrittweiser Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland wäre möglich, auch ohne dadurch die Versorgungssicherheit zu gefährden. Schon heute finden sich im deutschen Kraftwerkspark massive Überkapazitäten von etwa 10 Gigawatt, die meisten bei konventionellen Kohlekraftwerken. Zuletzt produzierten diese zu großen Teilen Exportstrom. Der steigende Anteil der Erneuerbaren Energien kann wegfallende Kohlekapazitäten schrittweise übernehmen. Damit eine solche ehrliche Energiewende planbar wird, braucht Deutschland einen geordneten Kohleausstieg.

Erst am vergangenen Wochenende hatte der Weltklimarat in Kopenhagen die Zusammenfassung seines fünften Klimareports vorgelegt. Ungewohnt deutlich mahnten die weltweit führenden Klimawissenschaftler darin, der Großteil der fossilen Energievorräte müsse unter der Erde bleiben, damit die Folgen des Klimawandels in beherrschbaren Grenzen gehalten werden können. Der Report ist die wissenschaftliche Grundlage für die Maßnahmen der Länder im Kampf gegen den Klimawandel. Auch der neue Klimavertrag, der Ende kommenden Jahres in Paris von den Staats- und Regierungschefs unterzeichnet werden soll, basiert auf diesem Report.

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal, T 0202 44 17 80
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal